



Erlacherhof, Junkerngasse 49  
Postfach 3000 Bern 8  
Telefon 031 321 65 21  
[prd@bern.ch](mailto:prd@bern.ch), [www.bern.ch](http://www.bern.ch)

BEILAGE ZUR MEDIENMITTEILUNG VOM 21. MAI 2024

## **Anpassung der Altstadtbeschriftung «Kindlifresserbrunnen»**

### Text bisher:

*Name, Gestalt und Tun der Brunnenfigur sind furchteinflössend. Das kinderverschlindende Monster als gut genährte Sitzfigur hat zahlreiche Kindlein eingefangen. Ein einziges kann um die Ecke des Sitzpostaments entkommen. Die Figur als Kinderschreck soll die Bedeutung des Gehorsams, der Gottesfurcht und der Erziehung drastisch vor Augen führen. Die Säule ist besonders schmuckreich. An ihrem Fuss ist ein Bärenfries als militärischer Auszug mit Hauptmann, Fähnrich, Lanzen- und Musketenträger dargestellt. Bildhauer Hans Gieng aus Freiburg schuf den wirkungsvoll frei in den Platz gestellten Brunnen um 1545.*

### Text neu:

*Bildhauer Hans Gieng aus Freiburg schuf den Brunnen um 1545. Zur Figur existieren viele Interpretationen. Diese können weder eindeutig bewiesen noch widerlegt werden. Manche deuten den Kindlifresser als Kinderschreck, andere als Kronos oder Saturn, die ihre eigenen Kinder verschlingen. Auffällig sind Analogien zu einer Fasnachtsfigur. Im 19. Jahrhundert tauchte die Auslegung auf, dass der Kindlifresser einen Christenkinder verzehrenden Juden darstelle. Diese Interpretation schafft also eine Anknüpfung an Phasen der Judenfeindlichkeit in Bern während des Mittelalters. Insgesamt mahnt die Bedeutungsgeschichte des Brunnens zum steten Nachdenken über vorschnelle Urteile.*